

Anlage 1 zur Niederschrift

TOP 2.1 – Vorstellung der Arbeit des Integrationsrates

Redebeitrag der Frau Güntürk (MIA-Do)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Sönmez und ich werden Ihnen heute einen Überblick über die bisherige Arbeit des Integrationsrates sowie über die zukünftigen Handlungsfelder geben.

Bisherige Arbeit (Historie):

Wahl des ersten Integrationsrates der Stadt Dortmund am 07.02.2010;
Konstituierende Sitzung des Integrationsrates am 02.03.2010

- 03/2010 Einführungsseminar für alle neuen Mitglieder zum Thema Kommunalrecht
- 04.05.2010 hat sich der Integrationsrat eine neue Geschäftsordnung gegeben
- Mai/Juni 2010: Besetzung der Ausschüsse, BVen, LAGA, Seniorenbüros
- 19.06.-10.07. Qualifizierungsreihe bei der Dortmunder VHS für die neuen Mitglieder des Integrationsrates (Integrationspolitik/Arbeit in politischen Gremien, Interkulturelle Öffnung, Öffentlichkeitsarbeit, Entwicklung von Zielen und deren Umsetzung)
- Juli/August 2010: Ein neuer Flyer wurde erstellt (liegt Ihnen vor !), die Homepage wurde neu gestaltet, Vorbereiten der Internationalen Woche (inkl. Münsterstraßenfest), Erarbeiten eines Programmablaufes für den Besuch aus Trabzon
- 18.09.-22.09.2010 Besuch einer Delegation aus Trabzon zur Begründung einer Projektpartnerschaft, Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung, Eintrag ins Goldene Buch. Die Mitglieder des Integrationsrates haben an den einzelnen Arbeitsgesprächen Wirtschaft / Wissenschaft / Kultur / Bildung / Sport / Jugend / Umwelt und Abfallwirtschaft teilgenommen. Die Ergebnisse der Arbeitsgespräche sind in der Vorlage zum Masterplan Integration (die Ihnen heute vorliegt) enthalten. Die getroffenen Vereinbarungen und Arbeitsaufträge zu den einzelnen Projekten werden derzeit in beiden Verwaltungen abgestimmt.

Wissenschaft:

Die Technischen Universitäten beider Städte haben ein ERASMUS-Austauschprogramm unterzeichnet (Austausch von Studierenden und Lehrkräften) in den Fachbereichen Ingenieurwesen, Anglistik und Politikwissenschaften; Die Fachhochschule Dortmund plant ein EU-Projekt zur Standardisierung der Bachelor-Ausbildung „Industrial Service Managements“ (=dualer Studiengang, Praxis und Theorie) und beabsichtigt, in das

europäische Bewerberkonsortium - bestehend aus den Niederlanden, Spanien und Österreich - auch die TU Trabzon aufzunehmen.

Wirtschaft:

Vereinbart wurde die Weiterführung der Diskussion über ein gemeinsames EU-Projekt im Bereich der EU-Integration, Investitionen, Kleine- und Mittelständische Unternehmen und Öffnung für den EU-Markt; ebenso wurde die Weiterführung der Diskussion über eine mögliche Zusammenarbeit zwischen beiden Industrie- und Handelskammern bezüglich eines Twinning-Projektes (Tandem-Projekt) zwischen Kleinen und Mittelständischen Unternehmen verabredet.

Kultur:

Dortmund hat Interesse an einem Theater- bzw. Ensemble-Austausch signalisiert; diesbezüglich bestehen bereits Kontakte zum Staatstheater in Trabzon und in Ankara. Ziel ist auch die Aufführung eines türkischen Theaterstücks in Dortmund; von Trabzoner Seite wurde die Teilnahme Dortmunds am Theaterfestival in Trabzon angeregt; das städtische Kulturbüro hat einen Austausch/Wissenstransfer/Dialog im Bereich beider Künstlerhäuser angeboten; angeregt wurde auch eine Trabzon-Fotografie-Ausstellung (ähnlich der Fotografie-Ausstellung „Beyo• lu Neo-Classic“ im Museum für Kunst und Kulturgeschichte); das Dietrich-Keuning-Haus lädt darüber hinaus eine Kolbast-Tanzgruppe zu einem DKH-Workshop ein.

Bildung:

Besprechung von möglichen Schulpartnerschaften: Von Dortmunder Seite wurden drei konkrete Berufskollegs für mögliche Partnerschaften mit entsprechenden Berufskollegs in Trabzon vorgeschlagen. Trabzon hat zugesagt, für diese Schulen Partner ausfindig zu machen; Vereinbarung eines E-Mail-Austauschprojektes zwischen der Albert-Schweitzer-Realschule und einem Berufskolleg in Trabzon.

Sport:

Einladung von Trabzoner Seite zur Jugendolympiade 2011 in Trabzon; im Rahmen der Gespräche mit Borussia Dortmund hat Trabzon folgende Angebote unterbreitet: Einladung der BVB-Jugendmannschaft zum Jugend-Fußball-Camp (Altersgruppe 10-15), Freundschaftsspiel der Jugendmannschaften im Vorfeld der Jugendolympiade 2011, Freundschaftsspiele der Profi-Mannschaften. Der BVB wird alle Punkte intern abstimmen.

Jugend:

Vereinbarung zwischen beiden Städten dahin gehend, dass bis Dezember 2010 jeweils ein Konzept für ein Jugendaustausch auf städtischer Basis erarbeitet wird. Bei diesem Austausch sollen Jugendliche die Möglichkeit haben, in Dortmund das Workcamp Big Tipi und in Trabzon ein Naturcamp zu besuchen; außerdem wurde von Dortmunder Seite angeregt, mit Unterstützung der Stadtverwaltung Trabzon in Trabzon Praktikumsmöglichkeiten für deutsch- und türkischsprachige Jugendliche aus Dortmund in einem freien Betrieb in Trabzon zu initiieren.

Umwelt/Abfallwirtschaft:

Im Rahmen der Arbeitsgespräche zum Thema Umwelt/Abfallwirtschaft hat Dortmund angeboten, Hospitationen für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Trabzoner Verwaltung zu ermöglichen mit dem Ziel, die passenden Strukturen und Möglichkeiten der Abfallwirtschaft für Trabzon auszuloten.

- *Internationale und Interkulturelle Woche (17.09.-03.10.10)*
Die vom Integrationsrat mitorganisierte Internationale Woche wurde erstmalig im September 2010 mit der Interkulturellen Woche zusammengelegt. Sowohl die Veranstaltungsfläche als auch die Zahl der mitwirkenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 12. Münsterstraßenfestes am 19.09.2010 hat sich in den letzten Jahren wesentlich vergrößert, da jetzt auch die Mallinckrodtstraße für das Fest genutzt wird. Die musikalischen Darbietungen erstrecken sich mittlerweile auf zwei Bühnen, die jeweils mit Top Acts bespielt werden. Die Besucherzahlen haben sich in den letzten Jahren enorm gesteigert, so waren vom 17.09.-03.10.2010 teilweise 100.000 Besucher und bis zu 30.000 Besucher beim Münsterstraßenfest am 19.09.2010 unterwegs.
- Darüber hinaus beteiligte sich der Integrationsrat als Kooperationspartner an zahlreichen Veranstaltungen beispielsweise mit dem DKH, der Auslandsgesellschaft, dem IMAG sowie verschiedenen Trägern und Wohlfahrtsverbänden.

Das war die bisherige Arbeit des Integrationsrates im Jahr 2010. Herr Sönmez wird Ihnen nun die Ziele und Handlungsfelder des Integrationsrates für die nächsten Jahre vorstellen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !